theil, wenn man sie entweder zu stark oder nicht zur rechten Zeit begiesset. Im Ganzen genommen verlangen die Blumen, Sumpfpflanzen ausgenommen, wenig Feuchtigkeit, wenn sie nicht verfaulen sollen. Die Regel, nach der man beym Begiesen der Blumen verfahren muß, ist die, daß man die Blumen nie, als nur dann begiesset, wenn die Blätter anfangen wollen, welk zu werden. Aber hier muß man sie auch nun stark begiesen, damit das Begiesen nicht zu oft nöthig wird, weil dies Blumen Nachtheil bringt. Bey Blumen, welche in Töpfen stehen, bedient man sich am besten der Untersetznäpfe, aus denen sich die Feuchtigkeit von unten hinauf in die Erde zieht. Doch dürfen auch diese Näpfe nicht immer unter den Töpfen stehen: sondern sie müssen wieder weggenommen werden, wenn die Erde hinlänglich befeuchtet ist. Fließendes Wasser ist zum Begiesen der Blumen am meisten zu empfehlen. Die beste Zeit zum Begiesen der Blumen ist in den Sommermonaten, an denen den Tag über die Hitze stark ist, der Abend. Fangen aber die Nächte an, kalt zu werden, so müssen die Blumen des Morgens

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000219